

STELL ETWAS AUF DIE BEINE!

Dein Interesse ist jetzt geweckt, und du möchtest noch mehr über die Ausbildung erfahren? Kein Problem! Weitere Infos zum/r **Werkzeugmechaniker/in** und zu anderen Ausbildungsberufen in der Metall- und Elektro-Industrie findest du auf **ichhabpower.de**.

Du bist dir unsicher und möchtest lieber noch andere Berufe kennen lernen? Dann schau dir einfach die weiteren Flyer zu den M+E-Ausbildungsberufen an und informiere dich ausführlich über die zahlreichen Möglichkeiten.

Hier ist mit Sicherheit etwas für dich dabei!

WUSSTEST DU SCHON, DASS ...

- ➔ rund 3.400 neue Ausbildungsverträge zum/r Werkzeugmechaniker/in jährlich abgeschlossen werden?
- ➔ du im ersten Berufsjahr nach dieser Ausbildung bis zu 2.900 € im Monat verdienst?

Kostenlose Bestellungen:

Institut der deutschen Wirtschaft
Köln Medien GmbH
Postfach 10 18 63 | 50458 Köln
Telefon 0221 4981-495

info@meberufe.info
www.meberufe.info

© 2015

Herausgegeben vom
Arbeitgeberverband Gesamtmetall
Postfach 06 02 49
10052 Berlin

gollub@gesamtmetall.de
www.gesamtmetall.de

Produktion: M-Medien GmbH, Köln · Berlin

Foto: Ulrich Sorbe

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

15/08



WERKZEUG- MECHANIKER/IN

**DU HAST TECHNISCHES VERSTÄNDNIS,
KANNST LOGISCH DENKEN UND
LIEBST HERAUSFORDERUNGEN?**

MEIN BERUF

Abwechslungsreich, vielseitig und modern!

Was haben Kaffeelöffel, Telefonhörer oder Kugelschreiber gemeinsam? Sie alle werden in industriellen Großserien hergestellt. Als Werkzeugmechaniker/in stellst du die Werkzeuge – in der Regel Stanz- oder Gussformen – für eine solche Serienproduktion her.

„Bohren, Fräsen, Feilen?“

Auf die richtige Form kommt es an. Mit Hilfe von computergesteuerten Fräs- oder Bohrmaschinen fertigest du die Werkzeuge mit einer Genauigkeit von wenigen tausendstel Millimetern. Durch manuelles Feilen und Polieren erhalten die Bauteile den letzten Schliff. Zum Schluss führst du mehrere Probeläufe durch, bevor die Bauteile in die Maschine der Serienfertigung eingebaut werden.

„Ich hatte schon in meiner Schulzeit großen Spaß an handwerklichen Tätigkeiten und besaß bereits sehr früh meinen ersten eigenen Werkzeugkasten. Da dachte ich mir: Mein Hobby zum Beruf machen – warum nicht?!“

DEINE TÄTIGKEITEN IM ÜBERBLICK:

- ➔ Arbeitsaufgaben im Team planen, vorbereiten, organisieren
- ➔ technische Zeichnungen und andere Unterlagen auswerten
- ➔ Einzelteile und Baugruppen herstellen und zu Werkzeugen und Formen zusammenbauen
- ➔ Qualitätskontrollen durchführen
- ➔ Arbeiten und Ergebnisse dokumentieren

AUSBILDUNG - WO UND WIE LANGE?

Die Ausbildung zum/r Werkzeugmechaniker/in erfolgt meistens im Betrieb und in der Berufsschule und dauert 3 1/2 Jahre.

VORAUSSETZUNGEN

Dein Start in die Ausbildung!

Ganz wichtig: deine Schulbildung – denn ohne Schulabschluss auch keine Ausbildung! Mit einem Real- oder guten Hauptschulabschluss hast du aber prima Chancen auf einen Ausbildungsplatz. Genauso entscheidend für den Berufseinstieg: Was zeichnet dich aus und was macht dir am meisten Spaß?

Deine Talente und Interessen:

- sicherer Umgang mit Daten und Zahlen
- Interesse an Technik
- systematisches Denken und planvolles Vorgehen
- räumliches Vorstellungsvermögen
- handwerkliches Geschick
- Sorgfalt und Genauigkeit
- Verantwortungsbewusstsein

PERSPEKTIVEN

Als Werkzeugmechaniker/in kannst du in Werkzeugbaubetrieben, im Werkzeugmaschinenbau oder in Unternehmen arbeiten, die medizintechnische Geräte wie Scheren, Pinzetten oder Prothesen herstellen.

Und jetzt? Es liegt in deiner Hand, auf welchem Gebiet du dich spezialisieren möchtest. Das Spektrum reicht von der Produktion von Stanzwerkzeugen oder Spritzgussformen für die Serienfertigung bis zur Einzelfertigung in der Instrumententechnik. Doch das ist nicht alles. Neue Maschinen und neue Produkte verlangen von dir, dass du in deinem Job immer auf dem Laufenden bist. Dir stehen zudem umfangreiche Qualifizierungsmöglichkeiten zur Verfügung, die dich auch für Führungspositionen befähigen.

Und sonst noch?

- Weiterbildung zum/zur **Techniker/in**
- Weiterbildung zum/zur **Meister/in**
- Weiterbildung zum/zur **Technischen Fachwirt/in**
- **Ingenieurstudium** (Voraussetzung: Fach-/Abitur oder Meistertitel)